

Fernweh

ZU BESUCH BEI
349 LEBEWESEN

DIE FESTIVALSaison
KANN KOMMEN

WETTBEWERB

03

Jetzt die Attraktionen von Knies Kinderzoo entdecken



06

Besuchen Sie die beliebtesten Festivals in der Region



Inhalt

- 03 Zu Besuch bei 349 Lebewesen
- 05 Malwettbewerb: neuer Voralpen-Express
- 06 Die Festivalsaison kann kommen
- 08 blues'n'jazz Rapperswil-Jona
- 09 Unterwegs mit dem Voralpen-Express
- 10 Vom Fahrdienst zur individuellen Beratung
- 12 Wettbewerb

08

Den Jazz und den Blues live erleben



BEWERTEN SIE UNS



EIN BELIEBTES FREIZEITERLEBNIS AN DER VORALPEN-EXPRESS-STRECKE



In Knies Kinderzoo sind Tierarten aus aller Welt zu Hause.

Zu Besuch bei 349 Lebewesen

Von Säugetieren über Reptilien und Fische bis zu Vögeln: In Knies Kinderzoo Rapperswil gibt es eine Vielzahl von Tieren zu bestaunen. Kaum ein Kind kennt den familiären Zoo am Zürichsee nicht. Der Zoo ruht sich keineswegs auf seinem Ruf, das Winterquartier des berühmtesten Zirkus der Schweiz zu sein, aus. Ständig wird das Angebot dem anspruchsvollen Publikum angepasst, und neue Attraktionen werden geschaffen.

Die Philosophie des Unternehmens ist, die Besucher nahe an die Tiere zu bringen, und zwar immer mit einem respektvollen Umgang gegenüber dem Tier. Der Zoo wird als Kinderzoo bezeichnet, weil es keine gefährlichen Tiere vor Ort gibt. Ein Grund für diesen Entscheid ist die Tatsache, dass sich der Zoo in der Nähe eines Wohnquartiers befindet. Würde ein Tier ausbrechen, entstünde eine Gefahrensituation, die der Zoo tragen müsste. Dieses Risiko ist jedoch sehr gering. Ein weiterer und viel wichtigerer Anstoss, weshalb der Zoo Kinderzoo genannt wird, ist, dass er sich ideal für die kleinen Gäste eignet.



Die beliebten Haustiere sind auch im Kinderzoo anzutreffen.

Die Nähe zu den tierischen Bewohnern erhalten die Kinder beispielsweise beim Betreten des Meerschweinchen- und Kaninchengeheges. Hier wird ihnen gezeigt, wie sie mit den Tieren umgehen sollen und welchen Aufwand ein solches Lebewesen mit sich bringt. Diese aufklärerische Funktion erfüllt der Zoo gerne, da nicht wenige Haustiere ausgesetzt werden und später über das Tierheim hier im Zoo landen.



DAS WOHL DES TIERES STEHT IM ZENTRUM

Bei der Affenfütterung können die Kattas selbst gefüttert werden.

Eine Vielzahl von Exoten

Doch nicht nur Haustiere lassen sich im Kinderzoo bestaunen und streicheln. Nebst den obligatorischen Ziegen und Ponys sind hier auch Tierarten, die es in der Schweiz nicht gibt, vertreten. So gibt es Flamingos, Erdmännchen, Zebras und Elefanten zu betrachten. Eine beliebte Attraktion ist die Affenfütterung, bei der Besucherinnen und Besucher die Kattas und Totenkopffaffen hautnah erleben können. Dieses spezielle Erlebnis kommt, egal ob bei Gross oder Klein, immer gut an. Die Fütterung wird von einem Angestellten des Zoos geführt, der darauf achtet, dass die Affen nicht überfüttert werden. Die Menge, die von den Besuchern verfüttert wird, wird bei der Tagesration jeweils abgezogen. Die Affen fressen vor allem knackiges Gemüse und Salat. Das frische Futter wird beim Grosslieferanten bezogen und muss stets die Qualitätsansprüche des Zoos erfüllen.

Die Fütterung der Tiere stösst auf grosses Interesse und spielt im Zoo eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wird eine weitere Attraktion, «Tiere & Kalorien», angeboten. Hier wird aufgezeigt, welches Tier was und in welcher Menge frisst. Auch hier sind die Besucherinnen und Besucher hautnah dabei und helfen bei der Aufbereitung und der Verteilung der Futterrationen mit.

Ein anspruchsvoller Beruf

Für viele ist der Beruf des Tierpflegers ein Kindheitstraum. Doch reicht es dafür aus, Tiere zu mögen und gerne körperlich zu arbeiten? «Der Beruf im Zoo ist kein Zuckerschlecken. Wir arbeiten von morgens um 7 Uhr bis abends um 18 Uhr und manchmal sogar länger. Nebst der Fütterung und Pflege besteht ein Grossteil der Arbeit aus dem Säubern der Gehege», erklärt ein Mitarbeiter, der für die Schulung der Besucher zuständig ist. Tierpfleger zu sein, heisst, aus Überzeugung im Zoo zu arbeiten und vollen Einsatz zu geben. Die Tierpfleger in Knies Kinderzoo sind ein eingespieltes Team und kennen sich gut. Viele arbeiten seit

mehreren Jahren hier, und da der Zoo, im Gegensatz zu anderen Zoos, überschaubar ist, herrscht eine familiäre Atmosphäre. Überschaubar bedeutet jedoch nicht, dass der Zoo klein ist. Während der Monate März bis Oktober arbeiten hier nämlich über 60 Angestellte. Mehr als die Hälfte arbeitet saisonal und kommt aus dem Ausland. Während der Wintermonate gehen sie nach Hause zu ihren Familien nach Polen oder Marokko, und dies seit mehreren Jahren.



Die Pinguine verfügen über ein Wasserbecken, in dem sie ausreichend Bewegung erhalten.

Tierhaltung und Tierschutz sind omnipräsent

Das schweizerische Tierschutzgesetz ist strikt und wird vom Zoo stets eingehalten. Jedes Jahr wird die Anlage vom Veterinäramt genauestens untersucht. Das Wohl der Tiere steht im Zentrum und wird über die Einnahmen gestellt. Im Kinderzoo befinden sich viele Tierarten, die es in der Schweiz in der Natur nicht gibt. Sämtliche Arten hier besitzen ein Zuchtbuch, in dem dokumentiert wird, woher jedes Tier stammt. So wird verhindert, dass Inzucht entsteht oder Krankheiten weitergetragen werden.

Seit mehreren Jahren ist es verboten, Tiere aus der Natur einzufangen und in den Zoo zu bringen. Die Tiere werden entweder im Zoo selbst geboren oder stammen aus einem anderen Park der Schweiz. Je nach Bestand der Tiere findet ein Austausch unter den Zoos statt. Bei einem Überbestand aufgrund zu vieler Geburten dürfen die Tiere nicht ausgesetzt werden. Nach Möglichkeit werden sie an einen anderen Zoo gegeben. Auch hier achtet der Zoo stets darauf, seinen ethischen Grundsätzen treu zu bleiben und die Entscheidung zum Wohl des Tieres zu fällen.

Nebst all den Attraktionen für die Kinder bietet der Zoo aber auch diverse Angebote für Erwachsene. Interessierte können einen Tag als Tierpfleger verbringen und den Alltag hautnah miterleben. Zudem erfreuen sich individuell zusammengestellte Führungen für Gruppen grosser Beliebtheit. Je nach Wunsch ist auch eine Fütterung Bestandteil einer Führung. Die Verantwortlichen wissen, dass Erwachsene oft insgeheim genauso wie die Kinder von den Tieren fasziniert sind. Nebst den vielen Tierarten – 45 sind es insgesamt – befindet sich in der Parkanlage auch das Himmapan-Lodge-Restaurant. In diesem thailändischen Restaurant geniessen die Gäste einen fantastischen Ausblick auf den Elefantenpark, die Kamelanlage sowie die umliegende Bergwelt und den Obersee. Eingebettet im asiatischen Ambiente können sie die kulinarischen Köstlichkeiten konsumieren.



Im thailändischen Restaurant geniessen Sie die asiatische Küche.

Zusammengefasst bietet der Zoo viele Attraktionen für alle Vorlieben. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.knieskinderzoo.ch.

Text: Carla Ullmann

Bilder: Knies Kinderzoo

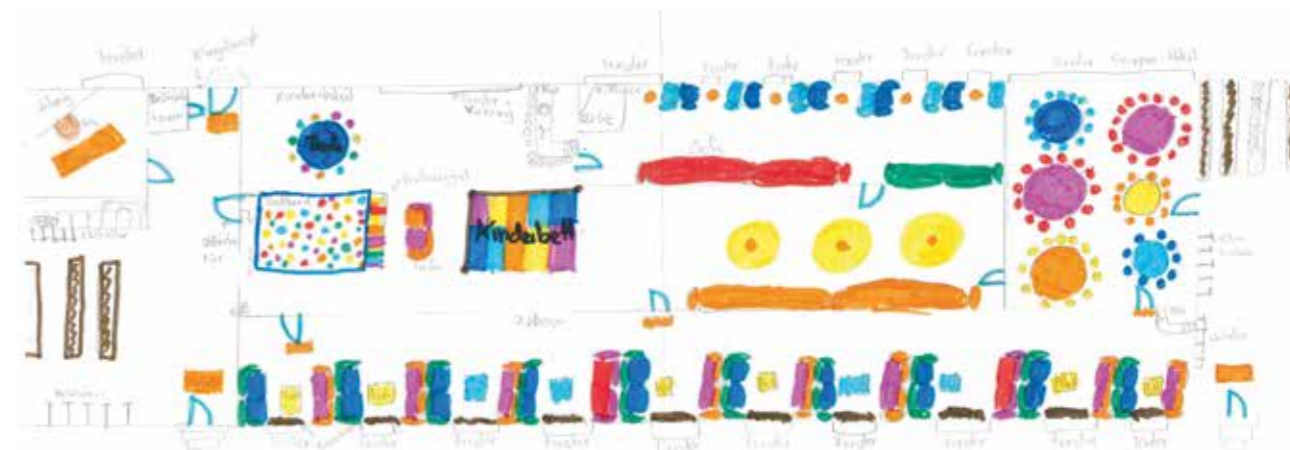
GEWINNERIN
MALWETTBEWERB

Herzliche Gratulation

Im Fernweh Magazin 01/2018 haben wir einen Aufruf zur Einsendung von Kinderzeichnungen gemacht. Die Zeichnung soll zeigen, wie sich Kinder den neuen Voralpen-Express vorstellen. Alle Kinder, von denen wir eine Zeichnung erhalten hatten, erhielten per Post ein kleines Geschenk.

Diese Zeichnung von Clara L. möchten wir euch als Gewinnerbild präsentieren.

Vielen Dank an Clara für die originelle Zeichnung.





OPENAIR
FRAUENFELD
5.-7. JULI 2018

Die Festivalsaison kann kommen

Wenn die Nächte milder werden und Tausende von Festival Liebhabern für mehrere Tage auf die verschiedenen Gelände pilgern, dann ist in der Schweiz die Festivalsaison eröffnet. Wir stellen Ihnen vier grosse Klassiker in der Region vor. Ganz egal, welche Musik Ihnen gefällt: Hier finden Sie ein musikalisches Erlebnis für jeden Geschmack.

OPENAIR ST.GALLEN

Ort: St.Gallen
Musikrichtung: Pop, Rock, Indie, Elektro, Hip-Hop
Besucher pro Tag: 30 000
Besucher insgesamt: 110 000

Ende Juni ist es wieder so weit. Dann werden Tausende von Musikfans ins Sittertobel bei St.Gallen pilgern. Dort erwarten sie Headliner wie Depeche Mode oder The Killers. Aber auch viele weitere Bands wie die Beatsteaks, Editors, Johnossi und der Liedermacher Faber werden die Gäste während vier Tagen unterhalten. Das Spezielle am Openair St.Gallen: Der Zeltplatz ist im Bühnengelände integriert und sorgt für ein einzigartiges Erlebnis. Dank seinem unverwechselbaren Charakter begeistert das Openair St.Gallen seit Jahren ein treues Publikum.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express bis nach St.Gallen. Anschliessend bringt Sie ein Extrabus zum Gelände.

Weitere Infos unter www.openairsg.ch

OPENAIR FRAUENFELD
Ort: Frauenfeld
Musikrichtung: Hip-Hop, Rap
Besucher pro Tag: 30 000 bis 50 000
Besucher insgesamt: 180 000

«Guess who's back?» Mit diesem Satz kündigte das Openair Frauenfeld den diesjährigen Headliner an. Eminem ist einer der erfolgreichsten Rapper der Welt und beehrt nach acht Jahren endlich wieder das Schweizer Publikum. Das Festival mit seinem internationalen Line-up begeistert jedes Jahr ein breites Publikum auf der Allmend. Vor allem Hip-Hop-Fans kommen während des Festivals auf ihre Kosten: Das dreitägige Festival ist nämlich das grösste Hip-Hop-Festival Europas. Das Openair Frauenfeld ist ausverkauft.

Anfahrt: mit der S15 bzw. S8 und dem IR 75 bis zum Bahnhof Frauenfeld. Anschliessend verkehren Shuttlebusse zum Gelände.

Weitere Infos unter www.openair-frauenfeld.ch

OPENAIR
ST.GALLEN
28. JUNI -
1. JULI 2018



BLUE BALLS
FESTIVAL
20.-28. JULI 2018

BLUE BALLS FESTIVAL
Ort: Luzern
Musikrichtung: Pop, Jazz, Soul, Rock
Besucher insgesamt: 100 000

Das Blue Balls Festival ist ein einmaliges Schweizer Musik- und Kunstfestival, das das Luzerner Seebecken an neun Tagen in ein Biotop kreativen Schaffens verwandelt und 100 000 Fans begeistert. Das Blue Balls Festival präsentiert an 120 Events in den Sparten Musik, Fotografie, Kunst, Video, Film und Talks nationale und internationale Stars und Newcomer. Es findet vom 20. bis zum 28. Juli im KKL, im Pavillon

und im Schweizerhof Luzern statt und begrüsst Stars wie Alanis Morissette, Jessie J., Tom Odell, LP, Eels oder Melody Gardot.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express bis nach Luzern. Das Festival befindet sich am Luzerner Seebecken.

Weitere Infos unter www.blueballs.ch



ZÜRICH
OPENAIR
22.-25. AUGUST
2018

ZÜRICH OPENAIR
Ort: Festivalgelände Glattbrugg
Musikrichtung: Pop, Indie, Electro
Besucher pro Tag: 20 000
Besucher insgesamt: 80 000

«Last but not least» – das Zürich Openair findet Ende August statt und beendet den Festivalsommer in der Schweiz. Zahlreiche internationale Künstler sind auch hier zu Gast: Imagine Dragons, alt-J, Bonobo, Justice und viele weitere Bands treten in Glattbrugg auf. Das seit 2010 stattfindende Festival bietet Übernachtungsmöglichkeiten auf dem angrenzenden Campingplatz. Damit steht dem Feiern im Spätsommer nichts mehr im Wege.

Anfahrt: mit der S9 oder S15 über den Bahnhof Glattbrugg oder mit den Trams 10 oder 12 über Rümlang, Bäuler zum Festival.

Weitere Infos unter www.zurichopenair.ch



Philipp Fankhauser

blues'n'jazz Rapperswil-Jona

Im Jahr 2018 feiert das blues'n'jazz Rapperswil-Jona seinen **20. Geburtstag** – am **Freitag, 15. Juni**, und am **Samstag, 16. Juni**.

Es werden auf den drei Bühnen am Fischmarktplatz, am Curtiplatz und am Kapuzinerzipfel **18 Konzerte** stattfinden. Die eingeladenen Künstlerinnen, Künstler und Bands sind alle Highlights der blues'n'jazz-Geschichte – kommen also alle nicht zum ersten Mal in die Rosenstadt. Es sind dies unter anderen: **Al McKay's Earth, Wind & Fire Experience, Philipp Fankhauser, Candy Dulfer, Dana Fuchs und Nina Attal**.



Fürs Jubiläumsgeschäft gibt's **Sonderpreise**: Ein Tageseintritt kostet im Vorverkauf bis Ende Mai 40 Franken, ein Festivalpass 72 Franken. Ab Juni und an den Abendkassen kostet ein Tageseintritt 60 Franken und ein Festivalpass 110 Franken.

Ticketverkauf: www.bluesnjazz.ch, Ticketcorner, Bestell-Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.), Tourist Information, Fischmarktplatz 1, Rapperswil.

Kinder/Jugendliche mit Jahrgang 2004 und jünger haben am Freitag und Samstag freien Eintritt.



Candy Dulfer

Kaum ein anderes Festival bietet auf so wenig Fläche so viel ausgezeichnete Gastronomie! Im Festivalgelände gibt's die **lokalen Restaurants und Bars** und zudem Verpflegungsstände mit einem kunterbunten Angebot an Köstlichkeiten.

Einige der Bands und Künstlerinnen und Künstler des blues'n'jazz verkaufen nach ihren Konzerten direkt bei den entsprechenden Bühnen selbstständig und auf eigene Rechnung CDs.

Der **Souvenirstand** des blues'n'jazz befindet sich auf dem Fischmarktplatz neben der Bühne.

Am Sonntag, 17. Juni, findet ab 10.30 Uhr auf dem Curtiplatz ein ökumenischer Gottesdienst mit einem **Gospelkonzert** statt. Der Eintritt ist frei.

Das Festivalgelände befindet sich am **Seequai in Rapperswil-Jona**, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Die Veranstalterin ist die Carré Event AG, die in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und rund **200 Helferinnen und Helfern** aus Rapperswil-Jona den Event organisiert.

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher des blues'n'jazz hängt sehr vom Wetter ab. Bei tollem Wetter werden rund **20 000 Besucherinnen und Besucher** erwartet.

20 Jahre
blues'n'jazz
rapperswil-jona
15./16. Juni 2018

Unterwegs mit dem Voralpen-Express

EINE REISE
ERZÄHLT

«Es war ein perfekter Tag für einen tollen Ausflug in die Innerschweiz. Wir stiegen in Degersheim in den Voralpen-Express und genossen die Fahrt bis nach Arth-Goldau, wo wir unsere Sachen packten und den Zug verliessen. Von da nahmen wir die über 140 Jahre alte Zahnradbahn auf die Rigi. Hier verliess uns leider das schöne Wetter. Der Nebel versperrte uns weitgehend die Sicht, die bei schönem Wetter atemberaubend ist. Als es dann auch noch leicht zu regnen begann, beschlossen wir, den Rückweg mit einem Zwischenstopp in Luzern anzutreten. Also nahmen wir den Weg nach Rigi Kaltbad unter die Füsse, von wo wir mit der Seilbahn weiter nach Weggis reisten. In Weggis wechselten wir nochmals auf ein anderes Transportmittel: das Schiff. Mit dem Schiff schaukelten wir bei leichtem Nieselregen nach Luzern.

Dort angekommen, hatten wir nun genügend Zeit, die Touristenstadt zu erkunden. Mein Partner und ich flanieren durch die heimeligen Gassen und diskutierten über die Naturspektakel der Schweiz. Aus diesem Grund beschlossen wir, den Gletschergarten zu besichtigen. Nach der lehrreichen Zeit im Gletschergarten besichtigten wir noch die Kapellbrücke. Anschliessend kehrten wir zum Bahnhof zurück und setzten uns in den Voralpen-Express Richtung St.Gallen. Auf der Fahrt genossen wir die schöne Aussicht, und schon waren wir wieder in der Heimat angekommen. Dieser Tag war für uns beide ein sehr schöner Tag.»



Region Goldau

2-TAGES-RUNDREISE

BAHNFAHRT UND ***HOTEL
AB CHF 314.–*

Eingeschlossene Leistungen:
Übernachtung in Lugano (inkl. Frühstück),
Voralpen-Express in der 1. Klasse,
Bernina Express in der 2. Klasse

Vom Voralpen- zum Bernina Express

EXPRESS^{HOCH2} – DIE SCHÖNSTEN EXPRESSVERBINDUNGEN DER SCHWEIZ

Geniessen Sie unser exklusives Angebot Express^{hoch2}, bei dem wir für Sie die schönsten Expressverbindungen der Schweiz zusammengestellt haben. Es handelt sich dabei um die Fahrten mit dem Voralpen- und dem Bernina Express. Die Reise dauert zwei Tage und eignet sich deshalb gut für einen Wochenendausflug.

*Im Preis inbegriffen (Basis Halbtax-Abonnement, 2. Klasse): Zugfahrt Wohnort – St.Gallen – Arth-Goldau – Lugano – St.Moritz – Chur. Übernachtung inkl. Frühstück in Lugano. Der publizierte Preis ist ein Preisbeispiel pro Person in CHF bei Stand der Drucklegung im Dezember 2017. Das Preisbeispiel basiert auf einer Abreise am 1. Juli 2018. Tagesaktuelle Preise erhalten Sie in Ihrem SOB-Reisebüro. Weitere Preise und Informationen unter www.voralpen-express.ch/pauschalangebote.

ST.GALLEN – LUGANO – ST. MORITZ – CHUR

SEIT 37 JAHREN
ALS MITARBEITER
BEI DER SOB



Der Leiter des Bahnreisezentrums bei seiner abwechslungsreichen Tätigkeit.

Vom Fahrdienst zur individuellen Beratung

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) verfügt über acht Bahnreisezentren in den Regionen Ost- und Zentralschweiz. Die Bahnreisezentren haben ein weitaus grösseres Angebot als die Billettautomaten an den Bahnhöfen. Sie bieten viele zusätzliche Services und Angebote, die es weder beim Automaten noch im Webshop gibt. Bei einem Besuch im Bahnreisezentrum Wattwil wird ersichtlich, was der Beruf am Schalter mit sich bringt und inwiefern sich die Tätigkeiten über die Jahre verändert haben.

Markus Beeler, der Leiter des Bahnreisezentrums Wattwil, arbeitet bereits seit 37 Jahren bei der SOB. Er kennt die Verkaufsstellen der SOB bestens, da er in seiner Karriere nicht nur in Wattwil, sondern auch in Degersheim, Herisau, Mogelsberg und Ebnat-Kappel tätig war. Seine Lehre als Betriebsdisponent absolvierte er im Kanton Aargau bei der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB), einer Privatbahn. Anschliessend wechselte er zur Trogenerbahn in die Ostschweiz, wo er sich so wohl fühlte, dass er die Ostschweiz zu seiner zweiten Heimat erklärte. Die darauffolgende Stelle trat er bei der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) an, die später mit der Südostbahn fusionierte.

Fahrdienst und Stellwerke

Der Aufgabenbereich war in den 1980er-Jahren komplett anders als der heutige. Vor allem fahrdienstliche Aufgaben standen im Vordergrund, und das Stellwerk wurde noch manuell betätigt. Doch was bedeutet das konkret? Für jede Zugeinfahrt mussten die Weichen mittels Hebel umgestellt werden. Diese Aufgabe war sowohl körperlich anstrengend als auch mit einer grossen Verantwortung verbunden. All diese Tätigkeiten sind heute automatisiert, werden von Computern gesteuert und von der Betriebszentrale in Herisau überwacht. Auch Billette wurden damals verkauft – nur ohne moderne Software, die den Tarif berechnet und die nächsten Verbindungen automatisch anzeigt.

Beratung und spezifische Anfragen stehen im Vordergrund

Und wie sehen die Tätigkeiten heute aus? Braucht es überhaupt noch Bahnreisezentren entlang der Zugstrecke? «Der Beruf am Schalter hat sich über die vergangenen Jahrzehnte stark verändert. Heute steht die Beratung unserer Kunden im Vordergrund. Obwohl die Schweiz ein kleines Land ist, ist das Tarifsysteem sehr komplex. Es gibt verschiedene Tarifverbände mit Zonensystem, aber auch den nationalen direkten Verkehr. Aus diesem Grund wenden sich insbesondere Kunden mit speziellen Wünschen oder intensiver Beratung an uns», erklärt der Leiter. Dies sei auch ein Grund dafür, dass die Aufgabenbereiche heute sehr abwechslungsreich seien. Das Bahnreisezentrum berät seine Kunden über ein vielfältiges Angebot: Es können Städtereisen, internationale Bahnreisen, RailAway-Freizeitangebote und Eventtickets gebucht werden. Zudem wird der Geldtransfer über Western Union und mit Fremdwährungswechsel gewährleistet. Zusätzlich werden die SOB-Fanartikel, zum Beispiel der beliebte Plüschzug oder das Reisespielsset, verkauft. Diese Abwechslung und der Kontakt mit den Reisenden gefallen dem Leiter des Bahnreisezentrums sehr. Er lernt selbst auch immer wieder dazu und



Früher war die Betätigung des Stellwerks eine Aufgabe des Mitarbeitenden des Bahnreisezentrums.

freut sich, wenn er seinen Kunden weiterhelfen kann. Angesprochen auf die Nachteile des Berufs, erwähnt Markus Beeler die Schichtarbeit. Das Bahnreisezentrum hat nämlich auch an den Wochenenden geöffnet. Dementsprechend arbeiten er und seine Mitarbeitenden oft dann, wenn andere Freizeit haben. Markus relativiert diesen Nachteil und erklärt: «Dies ist jedoch oft auch ein Vorteil: Ich kann meine Ausflüge unter der Woche machen, wenn die Läden und die Bergbahnen nicht überfüllt sind.»

Ein eingespieltes Team

Im Bahnreisezentrum herrscht reger Betrieb. Bei Ankunft eines Zuges oder Busses besuchen Kunden verschiedenster Herkunft und unterschiedlichen Alters den Schalter, um kompetent beraten zu werden. In Wattwil sind neben Markus Beeler sieben weitere Mitarbeitende und eine Lernende tätig. Vor allem am Nachmittag und am Abend hat das Team viel zu tun. Aus diesem Grund arbeiten sie dann mindestens zu zweit. Die Kunden möchten eine gute, aber rasche Beratung erhalten und in kürzester Zeit bedient werden. Diesen Ansprüchen möchte das Schalterpersonal gerecht werden.

Digitalisierung als Chance

Und wie sieht die Zukunft aus? Markus Beeler wirkt entspannt und erklärt, dass der Beruf immer weiter in Richtung Dienstleistung und Beratung gehen wird – als Helfer für alle Fragen rund um die Mobilität. Dass der langjährige Mitarbeitende keine Angst vor Veränderungen hat, erklärt er folgendermassen: «Es gibt ständig neue Technologien, die dazu führen, dass Prozesse automatisiert werden und einfache Aufgaben von

Geräten übernommen werden. Für das Bahnreisezentrum ist dies aber keine Bedrohung, sondern eine Chance, da wir die neuen Technologien integrieren und somit von einer Effizienzsteigerung profitieren. Vor der Digitalisierung habe ich keine Angst, im Gegenteil, sie fasziniert mich sehr.» Diese Aussage wird insofern bestätigt, als er erklärt, dass er bei der Mobilitätsplattform abilio im Projektteam mithilft. Über abilio können verschiedenste Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs und fürs Unterwegssein im Allgemeinen gebucht werden. Markus überprüft im Hintergrund die Richtigkeit der berechneten Preise und ist Teil des Supportteams. Mit seinem Fachwissen bearbeitet er zudem die Kundenanfragen zur App.

Auch wenn sowohl in der Region als auch in sämtlichen Teilen der Schweiz viele Verkaufsstellen schliessen, glaubt er nicht an eine zeitnahe Schliessung des Bahnreisezentrums in Wattwil. Für kleine Bahnhöfe werde es in Zukunft schwierig, sich durchzusetzen. Das Bahnreisezentrum Wattwil ist jedoch eines der grössten Zentren der Region, und viele Kunden sind auf dessen Dienstleistungen angewiesen. Eine Veränderung des Berufsprofils wird es durchaus weiterhin geben. Die Nachfrage nach Beratung im ÖV und rund um das Reisen wird allerdings bestehen bleiben.

Kennen Sie bereits die Geheimtipps unserer Mitarbeitenden? Entdecken Sie die Empfehlungen der Bahnreisezentren unter www.sob.ch/brz.

Text: Carla Ullmann

Bilder: Carla Ullmann und Markus Beeler

Unterwegs mit den Appenzeller Bahnen



Während der Sommermonate bieten wir in den offenen Sommerwagen der Appenzeller Bahnen ein ganz spezielles Fahrerlebnis. Geniessen Sie eine besondere Reise in unseren offenen Sommerwagen, die von Mai bis September unterwegs sind. Die Fahrt in den Aussichtswagen durch die Appenzeller Dörfer und die eindruckliche Hügellandschaft ist ein ganz eindrucklicher Ausflug für Gross und Klein.

Eine Brunchfahrt mit dem Bistrowagen ist ideal für einen erlebnisreichen Ausflug mit der Familie am Pfingstsonntag, am Vatertag oder am 1. August. Am Buffet mit feinen Appenzeller Frühstücksspezialitäten können Sie nach Herzenslust zugreifen und dabei den Blick ins male-riche Appenzellerland schweifen lassen.

Erleben Sie auf der Strecke Gossau – Wasserauen Nostalgie der besonderen Art. Immer am letzten Sonntag in den Monaten Mai bis August verkehrt unser historischer Triebwagen «Drissgi» als öffentlicher Nostalgiezug.

Detailinformationen finden Sie unter www.appenzellerbahnen.ch

Appenzeller Bahnen

Spass und Erholung im Säntispark

Der Säntispark in Abtwil bei St.Gallen bietet Sport, Spass und Erholung für Gross und Klein. Ob beim Bowling oder Squash, in der Bade- oder Rutschenwelt – für Action ist gesorgt. Auf acht rasanten Wasser-rutschbahnen kann man 1000 Meter Rutschvergnügen geniessen. Die jüngsten Besucher tauchen ein in die vielseitige und bunte Kinderbadewelt, in der man dank einer interaktiven Lichtprojektion auch Fische jagen kann. Das Wellenbad versetzt die Gäste umgehend in Ferienstimmung. Erholungsuchende gönnen sich einen Abstecher ins Solebad mit Sprudelnischen und Massagedüsen oder geniessen die Süsswasser-Whirlpools. Noch mehr Entspannung bieten der Wellnessbereich mit PrivatSpa und Römisch-Irischem Bad sowie die rund 2000 Quadratmeter grosse Saunawelt.

Weitere Informationen unter www.saentispark-freizeit.ch



PREISE

1. Platz: Gutschein für den Säntispark im Wert von CHF 200.–

2. bis 5. Platz: Voralpen-Express-Weinset

6. bis 10. Platz: Südostbahn-Badetuch

VIEL GLÜCK!

Wettbewerb

1. WIE VIELE TIERARTEN GIBT ES IN KNIES KINDERZOO?

- (G) 33 Arten
- (K) 39 Arten
- (O) 45 Arten

2. BEI WELCHER BESONDEREN ATTRAKTION KÖNNEN DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES ZOOS LIVE DABEI SEIN?

- (P) Bei der Affenfütterung
- (I) Beim Delfinschwimmen
- (A) Beim Elefantenreiten

3. IN WELCHEM ASIATISCHEN ZOORESTAURANT WERDEN THAILÄNDISCHE SPEZIALITÄTEN ANGEBOTEN?

- (T) Restaurant Shanghai
- (E) Himmapan Lodge
- (R) Buddha Lounge

4. WELCHES ANGEBOT FINDET SICH AM SCHALTER DES SOB-BAHNREISEZENTRUMS?

- (N) Eventtickets, Fanshop-Artikel und Pauschalreisen
- (T) Getränke, Pauschalreisen und Eventtickets
- (A) Geldwechsel, Pauschalreisen und Wanderzubehör

5. WIE VIELE BAHNREISEZENTREN GEHÖREN DER SÜDOSTBAHN?

- (F) Sechs
- (A) Acht
- (E) Zehn

6. WIE VIELE KONZERTE FINDEN AM BLUES'N'JAZZ IN RAPPERSWIL STATT?

- (F) 12 Konzerte
- (S) 15 Konzerte
- (I) 18 Konzerte

7. WELCHE EXPRESSVERBINDUNGEN SIND BEIM PAUSCHALANGEBOT EXPRESS^{HOCH2} INBEGRIFFEN?

- (I) Voralpen- und Wilhelm Tell Express
- (E) Voralpen- und Gotthard Panorama Express
- (R) Voralpen- und Bernina Express

ANTWORT

1	2	3	4	5	6	7

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Wettbewerb» bis zum 31. August 2018 per E-Mail an info@voralpen-express.ch. Es wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.